

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Jazz Dance für Mütter u. Väter
(Kinderhort),
donnerstags 17:00 - 18:00
Claudine Cavegn 079 212 99 54

Community Yoga
Freitag, 25. Mai, 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Yoga and Selfcare
Sonntag, 27. Mai, 10:00 - 16:00
Megan Herdeg und
Marina Rothenbach 076 364 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Spitzentechnologie gegen Krebs

PSI Villigen: neues Gerät zur Protonentherapie eingeweiht – Wartezeiten können reduziert werden

(pd/R) - Diesen Montag konnte im Paul Scherrer Institut PSI die dritte und grösste Behandlungseinheit zur Protonentherapiebehandlung für Krebskranke in Betrieb genommen werden. Millimetergenau können am PSI bestimmte Tumore mit Protonen, also positiv geladenen Teilchen, bestrahlt werden. Diese besonders schonende und präzise Möglichkeit für die Bestrahlung ist schweizweit nur in Villigen möglich.



Gantry 3, der neue Behandlungsplatz für Protonentherapie: eine PSI-Mitarbeiterin demonstriert die Patientenpositionierung – stehend Prof. Damien Weber, Leiter des Zentrums für Protonentherapie.
(Foto: Scanderbeg Sauer Photography)

Jetzt hat das PSI, wo schon über 8000 Patienten erfolgreich bestrahlt wurden, seine Kapazitäten in einem gemeinsamen Projekt mit dem Universitätsspital Zürich und der Universität Zürich um einen hochmodernen Behandlungsplatz erweitert: mit dem neuen, 270 Tonnen schweren, über zehn Meter Durchmesser aufweisenden Gerät namens Gantry 3.

PSI entwickelte Spotscanning

Es ist Mechanik pur, kombiniert mit raffinierter Elektronik und viel Kernphysik samt medizinischem Wissen. Damien Weber, Chefarzt und Leiter des Protonentherapiezentrum am PSI: «Mit der Gantry 3 können wir mehr Patienten als bisher die hochwirksame Protonentherapie anbieten, weil wir mehr Kapazitäten haben. Das wird insbesondere Kindern zugutekommen, für die eine herkömmliche Krebsbestrahlung zu risikoreich wäre. Mit der Protonentherapie bestrahlen wir genauer und schonen das gesunde Gewebe in der Umgebung des Tumors besser.» Das Paul Scherrer Institut hat auf dem Gebiet der Protonentherapie eine jahrzehntelange Expertise. Mit Pionierleistungen wie der Entwicklung einer neuen Bestrahlungstechnik – dem so-

genannten Spot-Scanning – haben die PSI-Forschenden die Protonentherapie schon vor Jahren revolutioniert. Damit kann man sogar Tumore umgeben von strahlenempfindlichen, sehr kritischen Strukturen behandeln. Dazu gehören beispielsweise bestimmte Hirntumore wie Meningeome, Tumore im Hals-Nasen-Ohren-Bereich, Geschwülste in der Nähe des Rückenmarks oder einige Arten von Bindegewebs- und Knochentumoren. «Krebspatienten, die noch vor 20 Jahren als unheilbar eingestuft wurden, haben mit der Protonentherapie und

dem Spot-Scanning endlich eine Überlebenschance», sagt Weber. Die gute Zusammenarbeit und der enge Austausch zwischen dem PSI und dem Universitätsspital Zürich sowie allen Schweizer Universitätsinstituten und weiteren spezialisierten Kliniken wie in Aarau, Luzern und St. Gallen haben gemäss Weber entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen. Der Bestrahlungsplatz Gantry 3 wurde mit Geldern aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich sowie PSI-eigenen Geldern finanziert. Das Gesamtbudget betrug 25 Mio. Franken.



Rebecca (7) glasiert die Erdbeeren, während Aurelio (7) schneeweisse Bordüren auf seine Torte zaubert.



Tortenkünstler – mit Herz am Werk

Bäckerei-Konditorei Lehmann Brunegg liess Kinder ran



Gwen (6) und Leo (4) verteilen Vanillecrème auf dem Biscuitboden.



(msp) - Selber eine Erdbeertorte fürs Mami machen? Kein Problem! Denn das Team der Bäckerei-Konditorei Lehmann in Brunegg hatte die zündende Idee – nach dem Motto «keiner zu klein, Konditor zu sein» – Kinder ab vier Jahren selber mit Vanillecrème, Mandelsplitter & Co. hantieren zu lassen. Der Erfolg der Aktion war überwältigend: Mehr als 40 Kinder, die meisten in Begleitung der Väter, schufen am Samstagmorgen insgesamt 60 leckere Prachtexemplare.

Bordüren auf die tiefroten Beeren. Konditorin Raffaella Boschetti hat alle Hände voll zu tun, immer wieder genügend Nachschub der vorbereiteten Zutaten heranzuschaffen, während sie gleichzeitig Starthilfe leistet: «Zwei Drittel der Vanillecrème kommt als Füllung ins Biscuit, der Rest obendrauf», erklärt sie. Pro Torte stehen 250 Gramm Erdbeeren, 350 Gramm Vanillecrème, ein Tortenbiscuit, Glasur, Rahm, Mandeln und allerlei Zucker-Deko bereit. Gekonnt ballt Leandro (6) seine mit Mandelsplittern gefüllte Hand zur Faust, öffnet diese langsam und schwupp kleben die Mandeln an Tortenrand. «So, das war die dritte», meint sein Vater. Und für wen sind all die Torten? «Eine ist für Mamma, eine für Nonna und eine ist für den Geburtstag», erklärt Leandro, während Schwester Aurora (8) die Köstlichkeiten vorsichtig in die Tortenschachtel schiebt.

An langen Tischen zwischen der Verkaufstheke und dem hübschen Café herrscht emsiges Treiben. Kinder hantieren mit Spachtelkellen, auf denen sich Vanillecrème türmt, schneiden sorgfältig Erdbeeren in Hälften, tunken breite Backpinsel in die warme, dunkelrote Glasur, greifen tief ins Becken mit Mandelsplittern oder lassen bunte Zuckerperlen über Schlagrahmsterne rieseln. Selbstvergessen sind auch die Jüngsten ins freudig-lustvolle Tun versunken – und die Väter sind begeistert bei der Sache. Aurelio (7) greift zum grossen mit Schlagrahm gefüllten Dressier-Sack und drückt kunstvolle, schneeweisse



Thalheim
Spargeldegustationsmenü
mit 3 bis 5 Gängen

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat
Stefan Schneider,
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Dringend!
Römertag-Helfer gesucht
Acht bis neun HelferInnen oder Verein gesucht für Sonntag, 27. Mai am Römertag in Brugg. Es gibt einen schönen Zustupf in die Vereinskasse!
Auskunft: 079 518 16 34

Elena Quirici kämpfte (nerven-)stark – Europameisterin 2018 auch Olympiahoffnung

24-jährige Schinznacherin bereits zum zweiten Mal auf dem EM-Podest

(A. R.) - Der Ausschnitt im Sonntagsblick im Bild unten zeigt: An den Karate-Europameisterschaften in Novi Sad bewies Elena Quirici im Final bis 68 kg gegen die Favoritin Irina Zarezka Nerven aus Stahl: In einem hochklassigen Kampf dominierte sie ihre Finalgegnerin aus Aserbaidschan und erzielte den entscheidenden Punkt zum 1:0 wenige Sekunden vor Kampfende. Ebenfalls am Sonntag honorierten zwei Schinznacher Elena Quiricis Erfolg (Bild rechts): Mit der Montage des Gratulations-Plakates beim «Kafitassli» in Schinznach-Dorf setzten Albin Peterhans (l.) und Markus Obrist ein deutliches Zeichen der Anerkennung. Mit dem zweiten EM-Titel nach 2016 gilt Elena Quirici nun als Schweizer Hoffnungsträgerin für eine Qualifikation für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio, wo Karate erstmals im Programm figuriert. Die Hürden dafür sind allerdings enorm hoch: Lediglich acht Teilnehmerinnen pro Kategorie dürfen in Tokio um Medaillen kämpfen – davon nur zwei Europäerinnen. Und weil es die Europäerinnen sind, welche Elena Quiricis Gewichtsklasse beherrschen, muss sie faktisch die Weltnummer eins oder zwei belegen, um sicher dabeizusein.



EM-Gold für Karateka Quirici

An der Karate-EM in Novi Sad (Srb) beweist Elena Quirici (Bild links) Klasse – und Nerven aus Stahl: Im Final bis 68 kg bleibt die Aargauerin gegen Favoritin Irina Zarezka (Aser) geduldig und erzielt den entscheidenden Punkt zum 1:0 erst wenige Sekunden vor Kampfende. Die 24-Jährige holt nach 2016 bereits ihr zweites EM-Gold. Und gilt daher als Schweizer Hoffnungsträgerin für Olympia 2020 in Tokio, wo Karate erstmals im Programm ist. Doch damit nicht genug: Quirici holt auch im Team zusammen mit Nina Radjenovic, Noémie Kornfeld und Ramona Brüderlin die Goldmedaille!

gleich. Sie räumt zwar ein, dass sich die Rad-Profis bestimmt genauso über ein Händeschütteln als Gratulation freuen würden. «So gesehen wäre die Abschaffung des Doppelküsschens nicht weiter schlimm.» Sie sei aber ebenfalls immer anständig behandelt worden, weshalb sie immer gerne an die Tour de Suisse reise.

Übrigens: Bei einer Umfrage auf Blick.ch meinen 58,4 Prozent, Siegerküsse gehören zum Radsport. 41,6 Prozent finden das Prozedere sexistisch. ●

SCHROTTPLATZ
KULTUR - KUNST - EVENTS
17. - 19. August

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create **BERNINA**

Vorzugskonditionen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau • Baden • Basel • Birnenstorf
Bözen • Brugg • Buckten • Dietlikon
Fislisbach • Kleindöttingen • Langnau
a. Albis • Lupfig • Matzendorf
Obermumpf • Reinach • Rombach
Sarmenstorf • Schinznach Dorf
Schwaderloch • Stetten • Teufenthal
Unterentfelden • Volketswil • Wildegg
Windisch • Wohlen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

Vorfreude auf «E rondi Sach»

Dorfmusik Mandach empfangt zum Grillplausch



(rb) - Es gibt Fotos und Zeitzeugen, die belegen, dass der traditionelle Grillplausch der Dorfmusik Mandach auch schon bei schönstem Wetter im Freien stattgefunden hat. Nun, dieses Jahr wars nicht so – doch Mandach bot allen Gästen ein Dach, damit sie «am Schärme» die feinen Grilladen, gegrillten Gemüse, topfrischen Salate und weitere Köstlichkeiten – auch Torten und Kuchen sonder Zahl – geniessen konnten. Am Auffahrtstag füllten sich um 11 Uhr bereits die Ränge, ab 12 Uhr herrschte schon ziemlicher Andrang – und danach war volles Haus zu verzeichnen. Die Dorfmusik hatte zur Unterhaltung ihrer Gäste das Friesenberg-Quintett, die Musikgesellschaft Koblenz und den Jodlerklub vom Studenland (siehe Bild mit Dirigentin Anna Eisenhut) engagiert, was auf Begeisterung stiess. Die Stimmung hätte nicht besser sein können. Am Salatbuffett und an der Grillstation herrschte Hochbetrieb. Die Getränke wurden serviert, der Mandacher Wein zelebriert und Süsses degustiert. Das von vielen so geschätzte dörfliche Zusammensein wurde dieses Jahr noch durch die Gedanken an die bevorstehenden Feierlichkeiten zum Dorffest Mandach unter dem Motto «800 Jahr Mandach – e rondi Sach» verstärkt; das war ein grosses Thema am Grillplausch. Männiglich freut sich darauf, dass vom 3. bis 5 August die Jubiläumsanlässe hohe Wellen schlagen werden. Da gibt es dann Gelegenheit, an zwei historischen Dorfgrundgängen mehr über die Gemeinde mit dem Mohren im Wappen zu erfahren. Das neben einem grossen Dorfmarkt, vielen musikalisch-theatralischen Aufführungen alle Alter sowie dem dem Festakt am Freitagabend, 3. August.

Bereits um 12 Uhr war die Turnhalle Mandach voll besetzt. Anna Eisenhut – sie dirigiert den Jodlerklub vom Studenland seit fünf Jahren – mit ihrer wunderschönen Engadiner Tracht mit schickem Hütchen und einer exquisiten Bernsteinkette. «Man zeigte halt schon früher gerne, was man hat», lacht die Wislikoferin mit romanischer Muttersprache. Steak-Grillleur Ueli Märki und Gemüsebrätler Erich Staudacher (Nachkomme des legendären Mandacher Dorfkanzlers und begnadeten Kolumnenschreibers Eduard Staudacher) und der Hornbläser des Friesenberg-Quintetts vervollständigen unseren Bilderbogen.

Eisi Parkhaus AG: Nach Jahren wieder 5 % Dividende

Brugg: Teures Putzen wegen «Partying statt Parking» im Winter

(rb) - Im Berichtsjahr 2017 war die Auslastung der Eisi Parkhaus AG sehr gut. Die Kurzzeitparkierungen nahmen etwas ab (dafür wurde länger parkiert), auch die Monatspässe verzeichneten einen leichten Rückgang, aber die Jah-

res-Parkkarten verzeichneten Zuwachs und spielten einen Mehrertrag von Fr. 25'700.– ein. Das und andere Fakten aus dem Geschäftsjahr führte VR-Präsident Martin Wehrli an der Generalversammlung letzte Woche aus.

wand belief sich auf Fr. 119'058.–. Schliesslich ergibt sich ein Bilanzgewinn von Fr. 225'905.–. Die Bruttodividende wurde auf 5 % erhöht, womit, so Martin Wehrli, nach dem Bau des Eisi 2 die alte Dividende wieder erreicht werden konnte.



Er wusste auch die Diskrepanz zwischen dem Steuerwert der Aktie 2016 (Fr. 3'003.–) und 2017 (Fr. 2'842.–) zu erklären: «Heute erst habe ich mit Aarau telefoniert und erfahren, dass die Behörde dort drei Jahre lang einen zu hohen Wert ausgerechnet hat – wieso allerdings, das konnte niemand aufdecken.» Weniger Erstaunliches, dafür Erfreuliches vernahmen die Aktionäre (von 2'950 waren 2'007 Stimmen vertreten, wobei die Stadt Brugg mit 1'679 stets als Mehrheitsaktionär auftritt). Die Parkeinnahmen stiegen von 619'132 auf 626'799 Franken, der Nettoerlös auf Fr. 644'832.–. Der Betriebsauf-

Willi Däpp für Peter Menziger

Allen Traktanden stimmten die Aktionäre einstimmig zu, so dass der entlastete Verwaltungsrat seine Arbeit weiter erledigen kann. Dieser setzt sich zusammen aus Stadtrat Willi Däpp (für den zurückgetretenen und mit Lob bedachten Peter Menziger), Martin Wehrli, Erwin Bolt, Yvonne Brescianini und Heiner Hossli, der im kommenden Frühjahr als Polizeichef zurücktritt und nur bis zur nächsten GV gewählt wurde. Als Verwaltungsratspräsident wurde Martin Wehrli bestätigt. Dieser erwähnte unter Verschiedenem die «Party statt Parkplatz»-Problematik im Winterhalbjahr, die viel unaufgeräumten Festabfall hinterlässt. Er kündigte an, dass 2018 die Kassierautomaten (Bild) gegen genauere und bedienungsfreundlichere ausgewechselt würden. Bei einem Imbiss im Roten Haus bestand Gelegenheit, das Parkhauswissen zu erweitern und sich über Stadtpolitische auszutauschen.

Brugg: Marktchef Rolf Hitz hatte den Letzten



Von links: Rolf Hitz mit dem geschenkten Rucksack voller feiner Sachen, sein Nachfolger Rolf Urech und der Vertreter der Markthändler Hans Wyder im Marktgeschehen.

(rb) - 23 Jahre lang hat sich Rolf Hitz in seiner Funktion als Marktchef um die Organisation der inzwischen noch drei Brugger Jahrmärkte gekümmert. Das mit viel Freude und Umsicht. Am Maimarkt vom vergangenen Dienstag drehte er seine letzte Runde, begleitet von Nachfolger Rolf Urech. Dabei wurde er von Repol-Chef Heiner Hossli und von Hans Wyder, Vertreter des Zentralschweizerischen Marktverbandes, beim Karussell «aufgehalten» und offiziell verabschiedet. In Pension geht Rolf Hitz allerdings erst im Juni. Zu seinen Aufgaben gehörte die Organisation des Marktes (als er vor 23 Jahren anfang, gab es noch sieben Märkte), das Eintreiben der Standgebühren und die Kontrolle der Marktfahrer. In dieser Hinsicht wurde er von Hans Wyder besonders gelobt, weil er die früher häufig auftauchenden ausländischen Marktfahrer, die ohne Bewilligung hier ein Schnäppchen machen wollte, wieder wegschickte. Ihre Sympathie zum scheidenden Marktchef drückten die Markthändler mit einem sinnigen Geschenk aus: Ein toller Wanderrucksack, gefüllt mit Notwendigkeiten, aber auch mit Tickets für die Stoos-Cabriolet-Bahn, wurden ihm überreicht. Für Rolf Hitz war es, wie er sich selber äusserte, eine schöne Zeit. Einzig die heiklen Probleme mit Baustellen und kurzfristige Absagen von angemeldeten Anbietern gaben wirklich zu tun und erforderten einiges an Improvisationstalent.

AKB-Food-Truck machte Halt auf dem Neumarktplatz

(R) - «Ghackets und Hörnli», das die Speise, die mit dem Aargauer Kantonalbank-Food-Truck, einem Tuk Tuk, auch den Passantinnen und Vorbeischleudern auf dem Brugger Neumarkt von AKB-Brugg-Leuten letzten Mittwochmittag vorgesetzt wurde. Mit grossem Erfolg übrigens, schwand der Inhalt der Töpfe doch rasant. Unter dem Motto «Hausgemacht. Schmeckt immer am besten» propagiert mit dieser Aktion die Bank der Aargauer ihre neue Spezialität, die AKB-Portfoliofonds. Diese gibt es in fünf «Geschmacksrichtungen», sprich in fünf auf die persönlichen Verhältnisse der Anleger ausgerich-

teten Strategien (oder eben Menüs). So ist es möglich, dass schon ab geringen Geldbeträgen den Kunden eine Tür zu einer kostengünstigen Vermögensanlage geöffnet wird. «Einkommen», «Rendite», «Ausgewogen», «Wachstum» und «Aktien» heissen diese fünf Rezepte. Dazu gibt es als spezielles Gewürz die Möglichkeit, sich bis am 30. Juni ohne Börsenkommission am AKB-Portfoliofonds zu beteiligen. Die Fachleute der einzelnen Geschäftsstellen wissen über Rezepturen, «Materialkosten» und Strukturen bestens Bescheid und stehen für Beratungen bereit. In Brugg gibt 056 448 95 95 weitere Auskunft.



17. Regionale Kinderspielwaren-Börse Brugg
Samstag, 2. Juni 2018
10 – 14 Uhr
Turnhalle Au Brugg-Lauffohr

Auf über 200 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

Festwirtschaft während der Börse.
 Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.
 Auskunft und Anmeldung bei: Bruno Schuler
 079 518 16 34
 bruno.schuler@gmx.net

Unterstützt von:
 HIRT ACCOGLI AG, die bad gallery, SamiDusch AG, R.Killer AG

PFINGSTFEST im Zoo Hasel Remigen AG

Pfingstsonntag und -montag

20./21. Mai, 10.00 - 18.00

Lassen Sie sich von den vielen Attraktionen überraschen.

- Festwirtschaft
- Kaffee- und Kuchenstube
- Ponyreiten
- Mohrenkopfschleuder
- Züglifahren
- Spass mit Clown Billy etc.

Das «Zoo Hasel»-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Steuerberatung für Jedermann
Persönlich Professionell Pünktlich
 Hubert Golz 5276 Wil / AG
 Tel. 079 701 42 45 oder unter: www.steuerberater-ag.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Wer kommt mit? Kleine Velotouren 1x Woche vormittags; ca. 20-30 km 076 576 53 72

Flohmarkt in der Mehrzweckhalle Hausen
 Samstag, 26. Mai 2018 von 9 – 16 Uhr
 Für das leibliche Wohl ist mit Getränken, Snacks und feinen Kuchen gesorgt. Die Kulturkommission Hausen freut sich auf Sie!

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Kaufe alte Briefe, Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.
 Rufen Sie mich an unter: 078 613 51 76

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Elektroanlagen
 Voice & IT
 Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
 058 123 88 88
 www.jostelektro.ch

JOST
 Elektro AG

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.– seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 20-2018

	9		8		5	
4		3	9	6		1
		3			8	
	4		6		3	
7	1	5		9	8	4
	6		4		7	
		4			2	
9			4	7	3	8
	8		5		6	

Jedem sein eigenes Messer mit Schalen- oder Klingengravur
www.sackmesser.ch

Warum will dein Mann unbedingt wieder FKK-Ferien machen?
 Weil der Geizhals mir keinen neuen Bikini kaufen will!

PUTZFRAUEN NEWS

Die «eisernen Ladies» laden zur Erlebnisfahrt

Bahnpark Brugg: Zwei Tage offene Tore am 26./27. Mai

(msp) - Nicht nur an einem Tag, sondern an deren zwei, nämlich am Samstag 26. und Sonntag 27. Mai, öffnet diesmal der Bahnpark Brugg seine Tore. Da lohnt sich das stundenlange Anheizen der Loks erst recht. Drei Dampfloks, ein Dampftriebwagen sowie eine elektrische Rangierloks, Baujahr 1939, werden für Erlebnisfahrten aus dem Depot geholt und zudem auf dem Bahnpark-Areal Attraktionen für die ganze Familie geboten. Infos zu Programm und Fahrplan: www.bahnpark-brugg.ch



Gregor Tomasi, Präsident Stiftung Bahnpark (rechts) und Fabiann Sollberger, stv. Betriebsleiter Dampfgruppe Zürich, vor der im Depot gegenwärtig in Revision begriffenen C5/6-Dampf-Lok «Elefant» (am Samstag, 26. Mai werden mit einer typengleichen Lok aus Sulgen/TG zwei Fahrten nach Brugg-Frick-Brugg stattfinden). Rechts: Der Triebwagen der Uerikon-Bauma-Bahn dampft am 26. und 27. Mai nach Effingen und nach Wildegg.

Ein Erlebnis wie zu Grossmutterns Zeiten: Im Dampftriebwagen Czm 1/2 31 der Uerikon-Bauma-Bahn nimmt man auf der «Lättli-Holzbank» in der 3. Klasse Platz. Dann stampft und dampft der für heutige Verhältnisse zierliche Triebwagen entweder solo ab Bahnpark Brugg bis Wildegg oder, mit Personenwagen, nach Effingen und zurück nach Brugg.

Solarstromanlage in Thalheim

Der Gemeinderat prüft die Installation einer gemeinschaftlichen Photovoltaikanlage. Diese fände auf dem Dach über Turnhalle und Gemeindehaus von Thalheim Platz. Zur Finanzierung klärt der Gemeinderat ab, ob sich private und gewerbliche Stromkunden mit Wohnsitz in Thalheim durch ein Darlehen beteiligen, dessen Rückzahlung durch den Bezug von Solarstrom über 25 Jahre erfolgt. Das Projekt wird nur weiterverfolgt, sofern eine ausreichende Anzahl Interessierter eine Absichtserklärung unterzeichnen.

Samstag und Sonntag plant der Bahnpark auf diesen Strecken insgesamt elf Fahrten. Ebenso bietet sich Gelegenheit, Rundfahrten mit eindrücklich schnaufenden Kolossen (Dampfloks A 3/5 705 am Samstag und B 3/4 1367 am Sonntag) sowie mit der Elektroloks Ee 3/3, ebenfalls am Sonntag, zu unternehmen. Ein- und Ausstieg bei diesen Extrazügen erfolgt ausschliesslich auf dem Areal des Bahnparks. Zum Erlebnis wird übrigens schon die kostenlose Shuttle-Fahrt zum Bahnpark ab Gleis 5, Bahnhof Brugg, denn keine geringere als die nostalgisch anmutende Dampflokomotive E 2/2 1 wird auf der Kürzest-Strecke eingesetzt.

Kompetenzzentrum Bahnpark

Wenn eine historische Dampflok im Bahnpark angekommen ist, wird sie meist jahrelang restauriert, revidiert und schliesslich in einen betriebsfähigen Zustand überführt. Dass sich der Bahnpark

ständig wandelt, wird dem aufmerksamen Besucher nicht entgehen. So wurden kürzlich rund 130 Meter Geleise wiederhergestellt, welche vor rund 40 Jahren zurückgebaut worden waren, damit das Rangieren wieder einfacher wird.

«In Sachen historischer Loks werden wir mehr und mehr zum Kompetenzzentrum», so Gregor Tomasi, Präsident Stiftung Bahnpark. Erst kürzlich wurde ein Schmelzofen für Weissmetall, ein «Lagergiesserli», von der BLS Spiez, in den Bahnpark transportiert. «Damit können wir nun selber Lager herstellen.» Ebenso ist derzeit ein historischer Baukran aus Emmenbrücke im Aufbau. Er kommt bei den Vor-Geleisen zu stehen und gelangt bei der Entladung von LKWs zum Einsatz. Bald fertiggestellt ist die Anlage für vier Hebeböcke mit einer Leistung von 4 x 25 Tonnen vor dem Langschuppen. Damit kann künftig ein kompletter Wagenkasten angehoben werden.

Zum 100-Jahr-Jubiläum das volle Genussprogramm

Rüfenach: auch historische Häppchen am Zelglihof-Fest vom Pfingstsonntag, 19. Mai (10 - 24 Uhr)

(A. R.) - «Dieser Raum hier ist sehr wichtig für uns», unterstreicht Fritz Schwarz bei der herzlichen Begrüssung im Hofladen – der Bereich, aus dem beim grossen Brand 1994 noch die Flammen gelodert hätten, habe sich längst als bedeuten des Zelglihof-Standbein etabliert.

Mit am Tisch sitzen – schliesslich agiert man seit vier Jahren als Generationengemeinschaft – auch die Söhne Samuel und Matthias. Sie erläutern das vielfältige Genussprogramm, derweil Susanne Schwarz aus edlen Flaschen roten und weissen Traubensaft einschenkt, notabene erntefrisch gepresst aus besten Riesling-Silvaner- und Blauburgunder-Trauben.

«Wir haben eben auch alkoholfreie Apérogetränke im Angebot», wirft sie ein, ebenfalls auf besagten Brand zu sprechen kommend. «Das war schon ein arger Schicksalsschlag – glücklicherweise ist "nur" der Stall abgebrannt und das Haus verschont geblieben», erzählt sie. Errichtet worden sei der Hof von Karl Theodor Schwarz, blickt Fritz Schwarz auf die Anfänge der 100-jährigen Zelglihof-Geschichte zurück. Davon weiss auch Mutter Marianne Schwarz so manche Anekdote zu berichten, schliesslich hatte die arbeitssame Frau mit Jahrgang '28 jeweils bis zu 16 hungrige Tischgenossen zu versorgen. Laut Matthias Schwarz werde unter anderem eine Beamer-Präsentation die Vergangenheit beleuchten.

Genuss im Fokus

Aufgetischt werden neben historischen natürlich auch diverse schmack-



Ob Fleisch ab Hof, feine Weine oder ebensolches Obst: Susanne, Fritz, Matthias und Samuel Schwarz (v. l.) zeigen, was der Zelglihof nicht nur, aber auch an Pfingstsonntag bietet.

hafte Häppchen: etwa saftige Kalbsbratwürste mit Zelglihof-Fleisch, feine Speckbrättli – und am grossen Tortenbuffet locken leckere Schwarzwäldertorten. Erwähnung verdienen zudem die Darbietungen der Musikgesellschaft Lauffohr (12 Uhr) sowie das Ponyreiten und die Kutschenfahrten für die Kinder.

Speziell in den Genuss-Fokus rücken nicht zuletzt die buchstäblich ausgezeichneten Zelglihof-Weine, die zur Degustation und zum Kauf bereitstehen – mit dem Solaris zum Beispiel errang man an

den letzten beiden Piwi-Prämierungen ein Gold- und ein Silber-Diplom, und im Herbst 16 glänzte der RxS bei der Prämierung des Aargauer Weinbauverband als «Goldener Weingenuß». Der aktuelle Jahrgang 17 komme «sehr fruchtig und gut strukturiert» daher, meint Samuel Schwarz. Frost-Frust übrigens ist bei ihm nicht angekommen, denn: Die Frostruten habe man nicht erst dieses Jahr stehen lassen – und dank den 400 alten Frostkerzen vom Grossvater habe man auch das ganze Obst retten können, freut er sich.



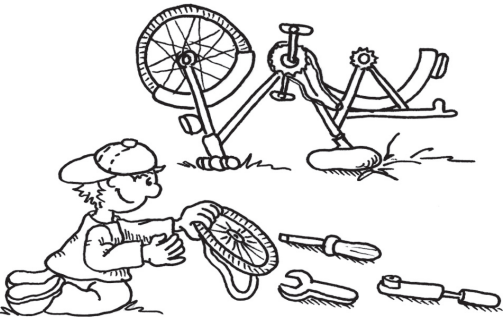
5 Rp. / L Bon

Gegen Abgabe dieses Bons, erhalten Sie 5 Rp. / L bei Treibstoffen.
1 Bon pro Betankung.
Ist nicht kumulierbar mit anderen Rabatten und nur einmal einlösbar an der Sonneland Tankstelle und Shop (exkl. Nacht-Automat).
Einlösbar bis 31. Mai 2018.



SONNELAND
frisch • freundlich • preiswert
Hauserstrasse 40 • 5210 Windisch

Veloflick M. Hurni`s



Fahrrad Pannen und Pflegekurse

Für ALLE Fahrradfahrer, Mountainbiker und E-Biker die gerne „weiter“ kommen möchten im Pannenfall

Wann: jeweils Freitag 25. Mai 2018 und 08. Juni 2018 18.00 – ca. 22.00 Uhr

Wo: Weinbau Peter Zimmermann Halde 1, 5108 Oberflachs

Themen: Rad ein- und ausbauen (wenn möglich am eigenen Fahrrad/E-Bike), Schlauch ersetzen oder reparieren, Kette reparieren, Fahrrad/E-Bike pflegen, was sind geeignete Werkzeuge für unterwegs.

Kosten: Fr. 90.-

Info + Anmeldung bei: Online www.veloflick-hurni.ch
Mail info@veloflick-hurni.ch
Tel. 079 359 73 27

Veloflick M. Hurni Gländ 23 5112 Thalheim

Pfingstsonntag, 19. Mai 2018 11.00 – 23.00 Uhr
Pfingstmontag, 21. Mai 2018 11.00 – 19.00 Uhr

auf dem Söhrenhof in Bözen

Spargel- & Grillfest

- Weindegustation
- diverse Spargelgerichte
- feine Grilladen
- hofeigene Fricktaler Glace
- Dessertbuffet
- Viele Tiere
- Kinderspielplatz
- Verkauf von Hofprodukten



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Amsler
Söhrenhof



www.soehrenhof.ch



Die besten Werkzeuge von Profis für Profis. VW Nutzfahrzeuge.

Wer hart arbeitet, braucht dafür robuste und zuverlässige Werkzeuge. Der flinke Caddy, der praktische Transporter, der geräumige Crafter und der kräftige Amarok sind jeder Aufgabe gewachsen. Wirtschaftlich und zuverlässig erledigen sie ihren Job und unterstützen Sie bei jeder Herausforderung. Entscheiden Sie sich also für die richtigen Werkzeuge. Damit Sie sich voll und ganz Ihrer Arbeit widmen können. **VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**



Nutzfahrzeuge

AMAG Schinznach-Bad, Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad, Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

California Dreamin' on a «California Day»

Windisch: VW-California-Fan-Treff bei Baschnagel



Ruth und René Brunner lieben es, mit ihrem California T6 auf Achse zu sein – und dies seit 40 Jahren.



Reiselustig und fit: Jean und Alice Forrer unternehmen gerne Wandertouren. Ihr California bietet dafür das perfekte Basislager.

(msp) - Eingefleischte California-Fahrer, aber auch solche, die erst vor kurzem das Reiseglück auf den legendären vier Rädern zelebrieren, trafen sich am Samstag bei der Auto-Garage E. Baschnagel AG in Windisch zum jährlichen «California Day». Das bedeutet: fachsimpeln, Erfahrungen austauschen, Kameradschaft pflegen und sich bei der Baschnagel-Crew Ratschläge und Tipps einholen sowie die neuesten Zubehör-Teile begutachten.

«Wir haben Fragen rund ums Reisen und Leben mit dem California gesammelt», sagte Roby Baschnagel bei der Begrüssung von über 100 California-Fahrerinnen und Fahrern. «Darunter sind schwierigere, aber auch eher lustige und ganz alltägliche.» Zum Beispiel: Was mache ich mit dem Frischwasser-Tank, wenn es unter null wird? Wie hoch ist die Belastbarkeit des Dachbettes und wieviel Material darf auf dem Bett liegen bleiben, wenn ich das Dach schliessen will? Muss ich den Abwassertank reinigen oder wie kann ich vermeiden, dass sich beim Schlafen Kondenswasser bildet?

Auf die Frage, was man im California alles kochen kann und was nicht, meinte Roby Baschnagel lachend: «Alles! Das

kommt auf die Kochkünste an. Wir verkaufen übrigens auch Sitzbezüge, und die kann man waschen.»

Später, bei Bulli-Bier und Wurst vom Grill erzählten Alice (76) und Jean Forrer (79) gegenüber Regional von ihren Reiseplänen in die Gegend von Innsbruck, wo sie wiederum Wandertouren unternehmen werden. Die beiden fahren seit über 20 Jahren mit dem VW-Bus kreuz und quer durch Europa und haben nun einen T6 angeschafft. Am neuen Modell schätzen sie vor allem, dass sich das Dach automatisch hochfahren lässt. «Und wir haben nun sogar ein Leiterli, um ins Bett zu gelangen.»

Stammgäste am California Day sind Ruth (69) und René (70) Brunner. Die beiden reisen schon seit 40 Jahren im VW-Bus durch die Welt, wobei das erste Fahrzeug ein VW-Militärbus gewesen sei, den er selber umgerüstet habe, erzählt René Brunner. Heute fahren sie einen T6 Ocean und geniessen die grosse Freiheit, aufzubrechen, wann immer es ihnen beliebt. «Es ist ja schon alles bereit», schwärmt Ruth Brunner. «Ich muss jeweils nur ein paar Kleider packen und los gehts». Gleich im Juni geht's nordwärts, vielleicht gar bis zum Nordkap – California Dreamin' on a Midsommers Day...



WIR HABEN DIE WELT
NICHT NEU ERFUNDEN.
ABER DEN WEG DORTHIN.

Der neue California. Ab jetzt in den drei Modellvarianten Beach, Coast und Ocean.

Noch mehr Flexibilität für Urlaub und Alltag: Den neuen California gibt es in den Ausstattungslinien Beach, Coast und Ocean. Alle drei Modellvarianten überzeugen dank der neuesten Motorengeneration und der serienmässigen BlueMotion Technology mit niedrigerem Treibstoffverbrauch. Und damit Sie sich schon auf dem Weg in den Urlaub entspannen können, sorgen auf Wunsch zahlreiche innovative Fahrerassistenz-Systeme dafür, dass Ihre Fahrt noch komfortabler wird.



Volkswagen



E. Baschnagel AG

Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30
www.baschnagel.ch

Badi Schinznach: Saison 2018 «eingerutscht»

Die Bücherecke lockt zum Schmökern unter schattenspendenden Bäumen

(rb) - Es war an der Jugend des Lupfger Ortsteils Scherz, Co-Trärgemeinde des Schwimmbads Schinznach, die Badisaison 2018 letzten Samstag zur Eröffnung «einzurutschen». Und der Vizepräsident

der Schwimmbadkommission, Veltheims Vizeamann Gerardo Azzaro, hiess alle Sponsoren, Behördenmitglieder und bereits zahlreiche Badegäste zum Saisonauftakt-Apéro willkommen.

Dann war es Zeit zum Anstossen auf eine wetterbegünstigte, unfallfreie Badesaison. Mit Blick in die weinbestockten Hänge des Schenkenbergtals mutete es etwas seltsam an, dass da einander mit welschem Wein zugeprostet wurde. Es hätte wohl an den Kommissionsmitgliedern gelegen, diesbezüglich bei der Restauration auf einheimisches Gewächs zu pochen – immerhin sind ein Grossteil der Sponsoren ja schon auf Schenkenbergtal ausgerichtet.

Wie auch immer: Das gerade eine Saison alte Chromstahlbecken blitzte, die Jugend stürzte sich vom Ein- und Dreimeterbrett in die Fluten und die Rutsche wurde eifrig benützt, während die Erwachsenen vom Badirestaurant aus das Treiben verfolgten oder sich auf der Liegewiese räkelten.

Er stellte das Bademeisterteam Battista Perica und Otto Klingenschmid vor, die unterstützt werden von der mit SLRG-Pool 2-Brevet ausgerüsteten Joya Süess aus Brugg. Als Attraktion neben den üblichen Badesportgeräten und der Breitwelenrutsche präsentierte er die schwimmbadeigene Bibliothek, die von der Bibliothek Schinznach betrieben wird und zahlreiche spannende Lektüre bietet. Ebenfalls präsentiert wurde die neue Gastronomie aus Lenzburg mit Christophe-Philipp Laube an der Spitze. Dieser pries den Badi Börger, Ghackets mit Hörnli, zwei Pizzen und Flammkuchen an.



Oben die «Bibliothek», unten wünscht Schwimmbadkommissionsvize Gerardo Azzaro den Bademeistern Otto Klingenschmid (links) und Battista Perica eine gute Saison.



Die Scherzer Jugend rutschte die Saison 2018 ein.

Repair Café Brugg-Windisch in Brugg

Am Samstag, 26. Mai, von 9 bis 14 Uhr, findet das nächste Repair-Café im BWZ (Foyer und Kantine) an der Annerstrasse 12 in Brugg statt.

Wie immer gilt: Repariert wird, was repariert werden kann. Engagierte ehrenamtliche Reparaturprofis helfen bei der Reparatur nicht mehr funktionstüchtiger Alltagsgegenstände. Also: defekte Geräte nicht wegschmeissen, sondern ins Repair Café bringen und zuschauen, wenn sich die Expertinnen und Experten an die Arbeit machen. Dabei verewöhnt die Kantine

alle mit Kaffee und Kuchen, um die Wartezeit zu verkürzen und zu versüssen.

Das Reparatur-Angebot gilt für (fast) alles, was unter dem Arm tragbar ist: etwa Elektrogeräte, Textilien, Spielsachen oder Velos (am 26. Mai können keine Uhren- und Schmuckreparaturen angeboten werden). In Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz SKS bietet das Repair Café die Möglichkeit, konkret etwas gegen den Ressourcenverschleiss und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen.

Ausserordentlicher Sirenentest am 23. Mai

Aufgrund eines Softwareproblems in der ganzen Schweiz konnte der Sirenentest vom 7. Februar 2018 nicht korrekt vollzogen werden. Aus diesem Grund wird am 23. Mai der landesweite Sirenentest wiederholt. Die Bevölkerung muss keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen ergreifen.

Beim ordentlichen Sirenentest am 7. Februar 2018 kam es in einigen Kantonen zu technischen Störungen im zentralen System der Fernsteuerung der Sirenen. Insbesondere die Auslösung des Wasseralarms war von der Störung betroffen. Die Ursachen der Störung wurden kurz danach identifiziert und konnten gleichentags behoben werden.

den. Obwohl der Kanton Aargau keine Störung zu verzeichnen hatte, wird der Sirenentest auch hier und in den Gemeinden des Regional-Verbreitungsgebiets wiederholt. Und zwar am Mittwoch, 23. Mai, von 13.30 bis 14 Uhr. Da wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausgelöst, der als ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer sein wird. Ab 14.15 Uhr bis spätestens 15 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen zusätzlich das Zeichen «Wasseralarm» getestet. Dieses besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden, die in Abständen von 10 Sekunden erfolgen

Thalheim revoziert Baubewilligung

Der Gemeinderat Thalheim teilt mit, dass er die am 9. April 2018 erteilte Baubewilligung «Immo Treier AG, Schinznach-Dorf; Volg Dorfladen mit Wohnüberbauung "Wohnen am Talbach" auf Parzelle 57 und 1024 (Breiti)» gestützt auf § 39 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG) in Wiedererwägung gezogen hat. Das heisst, die Baubewilligung wurde revoziert, respektive aufgehoben.

Der Gemeinderat Thalheim wollte das Baugesuch speditiv behandeln und hat dabei leider übersehen, dass sich eine

Einwenderpartei nochmals äussern wollte. Dieser Partei wurde mit dem Baubewilligungsentscheid vom 9. April 2018 das rechtliche Gehör versehentlich verweigert.

Mit der Wiedererwägung wird das Verfahren wieder in geordnete Bahnen gelenkt, und sämtliche bis anhin beteiligten Personen erhalten damit Gelegenheit, sich zu diesem Schritt und in der Sache selbst nochmals zu äussern.

Der Gemeinderat hofft, die Baubewilligung bald wieder aussprechen zu können.

Thalheimer Unterdorfbrunnen irreparabel

Bis zum Jugendfest gibts einen neuen

Im August 2017 hat der Gemeinderat Thalheim den Auftrag zur notwendigen Restauration des Unterdorfbrunnens an Rafael Häfliger Bildhauer + Plastiker GmbH in Wohlen vergeben. Dafür wurde ein Kostendach von Fr. 17'500.– festgelegt. Zu Beginn der Restaurationsarbeiten hat Rafael Häfliger festgestellt, dass die Steinsubstanz irreparabel beschädigt ist. Über die Jahrzehnte schafften dazu frühere Restaurationen ungünstige Bedingungen: Das Terrain rund um den Brunnen wurde über die Jahre erhöht, was dazu führte, dass der Brunnen von unten nicht mehr abtrocknen konnte und unter Staunässe litt.

Der undurchlässige Schutzanstrich an der Innenseite beeinträchtigte den Feuchtigkeitshaushalt des Natursteins nach aussen. Im Laufe der Zeit konnte

Fäulnis entstehen, was zu einer erheblichen Schädigung des Steines führte. Viele Partien des Brunnens wurden zur Verstärkung komplett mit Zementflicken und Aufdoppelungen aufgebaut oder stirnseitig überstrichen. Dies führte ebenfalls zu einer schlechten Regulierung des Feuchtigkeitshaushalts. Zusätzlich griffen die ungebundenen Salze im Zement das Bindemittel an und zerstörten dadurch das Grundmaterial. Tauriges Fazit: Der Unterdorfbrunnen ist durch Staunässe von innen her verfault. Eine Restauration ist nicht mehr möglich – der Unterdorfbrunnen soll ersetzt werden.

Damit der neue Brunnen hoffentlich anlässlich des Dorffestes Ende Juni eingeweiht werden kann, hat der Gemeinderat aus zeitlichen Gründen entschie-

den, den Auftrag zur Erneuerung des Brunnens im Rahmen von Fr. 55'000.– sofort zu erteilen. Für diese ungeplanten Mehrkosten sollte der an der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013 gesprochene Verpflichtungskredit für die Sanierung der Kantonsstrasse K474 inkl. Werkleitungen und Strassenbau Oberdorf ausreichen. Der Gemeinderat plant trotzdem, an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni den für den Ersatz des Brunnens notwendigen Kredit vorsorglich zu beantragen und ist überzeugt, damit im Sinne der Bevölkerung zu handeln.

Bilder rechts: Der durch «Überrenovationen» in all den Jahren zerstörte Brunnen samt einer Detailaufnahme eines größeren Schadens

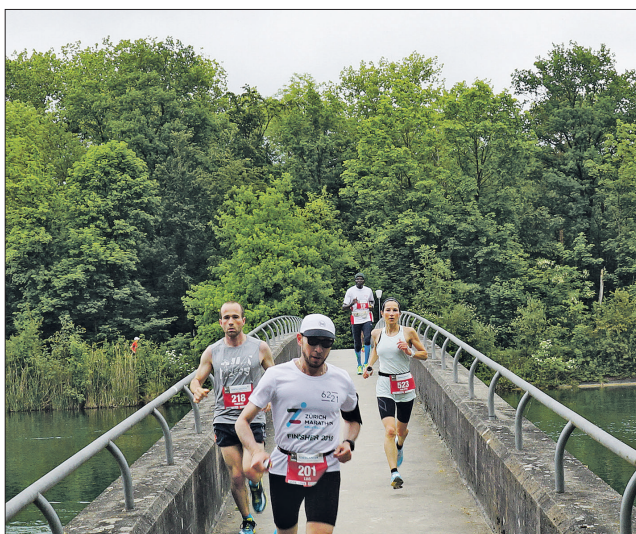




«Aargau Marathon» machte Brugg zum Laufsport-Mekka

(A. R.) - Rund 1600 Laufsportbegeisterte – wohl wegen des Auffahrt-Muttertag-Wochenendes etwas weniger als bei der Premiere vor zwei Jahren – nahmen am Sonntag die wunderschöne Strecke zwischen Brugg und Aarau teilweise oder zur Gänze unter die Füsse; darunter etwa auch Nationalrätin Yvonne Feri oder Nationalrat Werner Guhl. Punkt neun liess Kathrin Stirnemann, Aargauer Sportlerin des Jahres 2017, im Drehräder-Korb mitten in Brugg den Startschuss knallen (Bild oben) – und schon kurz darauf passierte die spätere Siegerin Arlette Maurer die Aare bei

Schinznach (Bild rechts). Die 43-jährige Oltnerin legte die legendären 42,195 km in 3 Stunden und 9 Sekunden zurück – bei den Männern gewann der Aarauer Fabian Meier in 2 Stunden, 42 Minuten und 3 Sekunden. Viel Fun bot tags zuvor auch der unter dem Patronat der IBB stattfindende MiniRun beim BWZ an der Annerstrasse, wo die herzigen kleinen Lauffans auf 421,95 Metern erste «Marathonluft» schnuppen konnten. Obenauschwang da (Bild rechts) Emilie Stettler, Alina Meier stand als Zweite auf dem Podest – und auch für Nino Schnider liefs ziemlich gut.






Keller Motos

**EINLADUNG ZUM
BIKER-GRILLTREFFEN**
 Samstag, 26. Mai 2018




Von 8 bis 16 Uhr gemütlicher Höck, um Neuigkeiten auszutauschen
 Mit Wurst vom Grill; Attraktion Grillrad.ch Musik und Benzingesprächen...

SPEZIAL-AKTIONEN
 Von SUPER-Angeboten profitieren!
Sortimentsbereinigung; daher bis 50% Rabatt
Bis 10% Rabatt auf Vorführmodelle
 Über 150 Occasionen mit Garantie

BEKLEIDUNG
 Helme
 Zubehör
 Lady- und Kids-Corner

Das Team mit Werner Keller freut sich auf Deinen Besuch.

Werner Keller & Team
 CH-5301 Siggenthal-Station
 Tel. +41 56 281 13 13
www.keller-motos.ch

Chalmberger Degustation

Freitag, 18. Mai, 18.00 – 22.00
Samstag, 19. Mai, 16.00 – 23.00
Sonntag, 20. Mai, 11.00 – 20.00



- Wettbewerb mit super Preisen
- Unterhaltung mit "Thomas"
- Glücksrad
- Bilderausstellung von Ruedi Lüssi

Chalmberger Weinbau
 Konrad und Sonja Zimmermann
 Rebbergstrasse, Oberflachs



Pfingst-Ausflug zum Bözer Söhrenhof

Am Pfingstsonntag, 19. Mai, 11 bis 23 Uhr, und am Pfingstmontag, 21. Mai, 11 bis 19 Uhr, findet bei der Familie Amsler auf dem Söhrenhof in Bözen das beliebte Spargelessen statt. In der Festwirtschaft werden Grünspargeln in diversen Variationen angeboten – und auch ein gutes Stück Fleisch vom Grill darf natürlich nicht fehlen. Die feinen, hausgemachten Ravioli mit Spargelfüllung sind der Hit. Dazu werden die Söhrenhof-Weine serviert. Diese können selbstverständlich alle am Weinstand degustiert werden. Zum Dessert gibts saisonale Coupes und neue Sorten der beliebten Fricktaler Söhrenhof-Glace.



Am Marktstand können nebst den Grünspargeln auch andere Produkte vom Bauernhof gekauft werden. Weiter können sich die Kinder auf dem Karussell, dem Trampolin und dem Spielturn vergnügen und die vielen Tiere bestaunen.

Windischer Zusammenschluss-Gegner trifft fusions-philien Brugger

Bossartschür Windisch: heiterer Talk von Walter Spillmann, Windisch, und Ernst Kistler, Brugg

(A. R.) - «Ich bin ein vehementer Gegner einer Fusion», bekannte alt-Amman Spillmann. Bei einem Zusammenschluss mit Brugg würde der Name Windisch verschwinden, die Gemeinde zum Vort von Brugg degradiert. Nein, er sehe überhaupt keinen Bedarf, zumal Windisch aktuell stärker werde – dank den vielen Neuzuzüglern auch finanziell. «Mittelfristig, so in zehn Jahren, könnte eine Fusion durchaus gelingen», meinte dagegen Anwalt Ernst Kistler, Co-Präsident der neulich aufgelösten IG Zusammenschluss Brugg-Windisch – die Rahmenbedingungen jedenfalls änderten sich oft schneller, als man denkt.

«Zufall regiert» vor, während und nach dem Stadtfest

So gehört am «Persönlich», einer Veranstaltung von «Zufall regiert»: Dieses Theaterspektakel über Brugg und Windisch respektive deren Landhandel 1863 wird bekanntlich vor, während und nach dem Brugger Stadtfest 2019 aufgeführt.

Von Windischer Hanfanbau bis Brugger Jugendfest

Am meisten Lacher hallten gleich zu

«Zufall regiert» mit Musik und «Stand der Dinge»

Nach intensiven, anregenden und amüsanten Foto- und Geschichtentouren durch Brugg und Windisch und einem ebenso aufschlussreichen «Persönlich» in der Bossartschür bleiben vor den Sommerferien noch zwei wichtige Termine:

Der von vielen seit langem ersehnte choris-musikalischer Abend mit Marc Urech vom Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr steht ganz im Zeichen der Musik. Einerseits geht es darum, unseren musikalischen Leiter Marc Urech und seine Arbeitsweise kennenzulernen, anderer-

seits kann Marc Urech ein erstes Mal Möglichkeiten und Potenzial der «Zufall regiert»-Gemeinde ausloten und ein paar erste Skizzen ausprobieren. Am Do 21. Juni, 19.30 Uhr wird die Produktionsleitung darüber informieren, was in den vergangenen Vierteljahr alles verhandelt, diskutiert und eingefädelt worden ist. Ausserdem wird nachgefragt, wer und ob man weiterhin dabei sein will. Dann kann sich Adi Meier ans Schreiben des Stückes machen. Treffpunkt am 23. Mai und 21. Juni: Habsburgstr. 6, Brugg (ehem. Schreinerei Bühler).

Beginn durch die vollbesetzte Bossartschür, als Walter Spillmann schilderte, dass in seinem Ortsmuseum Schürhof auch der Hanfanbau wichtig sei... Ausser dem Fusionsthema waren beim in heiterem Grundton gehaltenen Talk kaum Gegensätze, vielmehr diverse Gemeinsamkeiten auszumachen. Zum Beispiel das Brugger Jugendfest, wobei sich Walter Spillmann – Windisch hatte damals noch keine Bez – gerne ans Tüüsche mit Eichenlaub und Granate erinnerte. Kadett sei er ebenfalls gewesen, wobei ihm das Gewehrtragen Mühe machte – wegen des Gewichts. Wenns dann zurück nach Windisch ging, habe er jeweils schnell die Uniform ausgezogen, um nicht ausgelacht zu werden.

Ernst Kistler liess wissen, dass oft auch Windischer als Kadettenhauptmann fungierten, zum Beispiel der frühere McKinsey- und heutige Knecht Holding-Chef Thomas Knecht. Er blickte zudem auf den legendären Tanzunterricht bei Lehrer Süess zurück und erwähnte auch die «wohl nicht nur belustigenden Momente für die letztgewählten Meitli».



Moderatorin Marianne Haussmann im Gespräch mit Walter Spillmann (l.) und Ernst Kistler.

Dampfschiff Brugg: Noche Latina

Robert Marcano aus Venezuela ist in der Schweiz neben Picasón ein Urgestein der Lan-Szene. Seit 1992 bespielt er in verschiedensten Formationen die Schweizer Bühnen. Robert Marcano Torres wurde in Caracas, Venezuela geboren. Seit 1992 lebt er in der Schweiz. Neben seiner Arbeit als Gitarrenlehrer in der Musikschule Schinddellegi und Brunnen hat Robert sich als Arrangeur, Dirigent und Komponist am Konservatorium Schaffhausen weitergebildet. Robert Marcano hat bereits eine Vielzahl an Konzerten in unterschiedlichen Gruppierungen gespielt. Da braucht man nicht viel mehr zu sagen – die Gäste mögen sich von Roberts Musik einnehmen lassen und einen wunderbaren Latino-Abend geniessen. Dampfschiff Brugg, Samstag, 26. Mai, Noche Latina mit Robert Marcano y su Banda. Bar offen ab 20 Uhr | Konzert 21 Uhr | 25.–/20.– (Member/Legit).



Zum Tod von Dr. sc. nat. Karl H. Buob, Windisch

Ein besonnener Mensch und Wissenschaftler



Karl Buob am Windischer Neujahrspéro 2018 im Campussaal. (Foto rb)

(H.P.W.) - Schon die erste polizeiliche Verkehrs- und Unfallmeldung am Montagabend des 7. Mai liess Schlimmes vermuten: Ein 91-jähriger Mann, hiess es, sei auf dem Fussgängerstreifen am «Harmonie»-Kreisel in Windisch von einem Lastwagen überfahren worden und an den schweren Verletzungen gestorben. Ein Senior dieses Alters und zu Fuss unterwegs – dies, so eine Vorahnung – konnte auf den bewundernswert rüstigen ehemaligen Windischer Einwohnerrats- und ersten Altersheim-Stiftungsrats-Präsidenten sowie einstigen Grossrat Dr. Karl H. Buob zutreffen. Tatsächlich wurde die Befürchtung zur Gewissheit.

An dem Schicksalstag war Karl Buob auf dem Weg zu einer seiner Lieblingsveranstaltungen, einem Interface-Podium im Campus der Fachhochschule Brugg-Windisch über das Thema «Rätsel – ausserirdisches Leben». Sein bis ins hohe Alter lebhaftes Interesse

an wissenschaftlich-technischen, philosophischen und gesellschaftlichen Fragen war einer seiner Wesenszüge. Man nahm ihn als besonnenen, gebildeten und zugänglichen Menschen ohne Dünkel wahr. Er blickte auf ein reiches Wirken in Wissenschaft und Forschung sowie im Dienst der Öffentlichkeit zurück. Bescheiden pflegte er zu sagen, er habe immer zur rechten Zeit am richtigen Ort Glück gehabt. Nur im tragischen Moment befand er sich zur falschen Zeit am falschen Ort.

Karl Buob wurde am 30. Dezember 1926 als Sohn des populären Primarlehrers Anton Buob in Schinznach-Dorf geboren. An der ETH Zürich studierte er Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Physik-Chemie. Ein zweijähriges Stipendium ermöglichte ihm, 1955 mit seiner frisch angetrauten Gattin Alice nach Kanada zu ziehen und sich einem Forschungsthema in Metallbearbei-

tung zu widmen. Danach wirkte er in Amerika an einem Projekt zur friedlichen Nutzung der Kernenergie mit. Zurück in der Schweiz, wurde er Abteilungsleiter in der Reaktor AG Würenlingen. Er war massgebend am Aufbau der Reaktortechnik in der Schweiz und später an der Fusion des Reaktorforschungsinstituts (EIR) und des Nuklearforschungsinstituts (SIN) zum Paul Scherrer Institut (PSI) beteiligt. Nicht als lautstarker Haudegen, sondern als redlicher Wissenschaftler verteidigte er zeitlebens die ins Zwielicht geratene Weiterentwicklung und friedliche Nutzung der Kernenergie gegen Halbwissen und Angstmacherei. Die Reaktorkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima negierte er keineswegs. Aber er erklärte die Unterschiede des dort Passierten mit dem bei uns Möglichen. Die Hauptursachen sah er in menschlicher Schlamperie: In Tschernobyl im

veralteten sowjetischen Reaktor und fehlenden Containment, bei Fukushima in der unentschuldigbar falschen Platzierung der Notstromanlage, die nach der Meeresflut die Reaktorkühlung verhinderte.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Karl Buob als Freisinnig-Liberaler auch in der Politik. Er gehörte dem 1973 gegründeten Windischer Einwohnerrat bis 1993 an und präsidierte ihn 1978/79. Von 1973 bis 1989 war er zudem Mitglied des Grossen Rates und durch seine sachbezogene Haltung über die eigenen Parteigrenzen hinaus respektiert. Zu den Spuren, die er hinterliess, gehört auch das Altersheim Windisch, dessen Stiftungsrat er von der Gründung weg 25 Jahre lang leitete.

Um Karl Buob trauern seine Gattin, zwei Söhne und eine Tochter mit Familien sowie viele Weggefährten, vor allem im Rotary Club Zurzach-Brugg.

Griner
Gartenbau
Ihr Gartengestalter



Griner Gartenbau GmbH
Mühlemattweg 11 - 5213 Villnachern
Tel. 078 646 24 32 www.griner-gartenbau.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Frühling-Sommer 2018
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbpalette
COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork



Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
Reparaturen von GFK

Gobeli
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDLE

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch



Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Frühlingsgefühle?
Mit uns machen Sie eine gute Figur

Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren
DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!



Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07



BÜHLER Gips
5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegertenstrasse 5
buehlergips.ch

Gipsgeschäft
Trockenbau
Aussenisolationen
Fassadensanierungen

Kocher Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen
- Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen
- Reparaturen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro • telematik • haushaltgeräte

056 464 66 65

Lupfig
Schinznach- Dorf

www.leutwyler-elektro.ch

24 h Notfall Pikett

KUNSTAUSSTELLUNG 2018
 Von der Druckgrafik
 bis zum 3-dimensionalen Druck
25 Künstler und 4 Druckwerkstätten
 26. Mai – 10. Juni 2018
 Vernissage Freitag, 25. Mai, 19:00 Uhr
 im Salzhaus in Brugg

dimension druck
 dimension druck

Öffnungszeiten:
 Freitag 19–22 Uhr
 Samstag 13–17 Uhr
 Sonntag 11–17 Uhr
 Mittwoch 19–22 Uhr

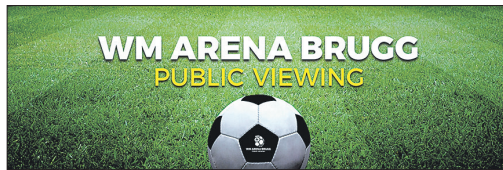
Verein Salzhaus Brugg
 Schulthessallee
 CH-5200 Brugg
 www.salzhaus-brugg.ch

AARGAUER
KURATORIUM

BUCCA
Kunst- und Kulturzentrum

Schaufensteraktion «Brugg im Fussballfieber»

Während der Fussball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland wird unter dem Label «Arena Brugg» auf dem Eisi ein grosses Public Viewing stattfinden. Da werden während 25 Tagen 57 Spiele übertragen. Ab 7. Juni bis zum Ende der WM begleitet eine vom Gewerbeverein Zentrum Brugg durchgeführte Schaufensteraktion diesen Anlass. Die Brugger Geschäfte stellen während dieser Zeit «Fussball» ins Zentrum – respektive ins Schaufenster. Ein vom Gewerbeverein Zentrum Brugg zur Verfügung gestellter Fussball und ein Plakat sind der Mittelpunkt des zu gestalteten Fensters oder der Inhouse-Fläche.



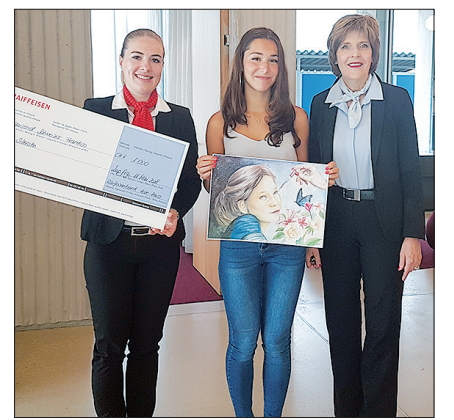
Welches Geschäft macht das schönste, lustigste, spannendste, amüsanteste, informationsreichste, sportlichste, vergnügteste oder interessanteste Schaufenster? Eine Jury kürt die ersten drei Gewinner mit einem Pokal und zudem sind folgende Preise zu gewinnen: 1. Platz Fr. 500.–; 2. Platz Fr. 300.–; 3. Platz Fr. 200.–.

Laura Silvestri aus Lupfig gewinnt den Raiffeisen-Jugendwettbewerbs 2018

Die Raiffeisenbank Aare-Reuss gratuliert Laura Silvestri aus Lupfig zum Hauptpreis des Raiffeisen-Jugendwettbewerbs 2018. Die Gewinnerin wurde von den Juroren mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Laura Silvestri nahm am 48. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb zum Thema «Erfindungen verändern unser Leben» teil. In ihrer Altersklasse setzte sich ihre Zeichnung gegen über 900 andere durch.

Bewertet wurden neben Umsetzung des Themas, die Gestaltung und vor allem auch die Originalität. Mit ihrem lebendigen und anregenden Bild konnte sie die Jury überzeugen und den ersten Platz erreichen. Letzte Woche durfte Raiffeisen in der Filiale Lupfig der glücklichen Gewinnerin Laura Silvestri, den Preis von Fr. 1'000.– überreichen.



Von links: Tamara Ullmann (Kundenberaterin, neue Leiterin der Raiffeisenbank Lupfig ab 1. September), Gewinnerin Laura Silvestri und Gisela Schneider (Leiterin der Raiffeisenbank Lupfig bis 31. August – anschliessend geht sie in Pension).

Schinznach: Aufwertung historischer Verkehrsweg «Chalm»

Der Jurapark Aargau informierte den Gemeinderat über das Projekt «Aufwertung des historischen Verkehrswegs Chalm», nachdem das Bundesamt für Umwelt bereits Ende 2017 90'000 Franken für die Umsetzung gesprochen hat. Vorgesehen ist ein historisch, landschaftlich und ökologisch spannender Rundweg, der für die Bevölkerung, aber auch für Naherholungssuchende attraktiv ist. Die Kosten für die Realisierung belaufen sich auf 300'000 bis 400'000 Franken. Der Jurapark sieht als mög-

liche Geldgeber den Fonds Landschaft Schweiz (FLS) oder Swisslos-Fonds. Es werden auch Spendengelder der Gemeinde erwartet. Der Gemeinderat beurteilt das Projekt grundsätzlich positiv und ist interessiert, dieses weiterzuverfolgen, sofern die Finanzierung sichergestellt ist. Als Mitglied der Begleitgruppe wurde Gemeinderätin Manuela Wiederkehr eingesetzt. Vorgesehen ist, im Budget 2019 einen Beitrag von 20'000 Franken für die Aufwertung des historischen Verkehrswegs einzusetzen.

Römertag 18 mit Gladiatoren, Tauchern und Kamelen

Römerlager Vindonissa bietet tolle Shows und viel Lehrreiches

(rb) - Am Sonntag, 27. Mai, ist sowohl im Amphitheater als auch im Vindonissa-Museum und auf dem Legionärspfad Windisch enorm viel los. Über die Bühne geht der vor 16 Jahren ins Leben gerufene 17. Römertag. Was einst klein und rund ums Vindonissa-Museum begann, hat sich zu einer Grossveranstaltung entwickelt. Künftig soll diese allerdings nur noch alle zwei Jahre stattfinden. Dazwischen, also in den ungeraden Jahren, sind grössere Aktivitäten des Legionärspfad vorgesehene – 2019 beispielsweise findet das Heerlager Vindonissa mit Legionärsdelegationen aus ganz Europa statt. «Im Sinne einer Bündelung der Kräfte wollen wir nur noch einen Grossanlass pro Jahr durchführen», erklärte dazu Rahel Göldi, Leiterin des Römerlager Vindonissa (Legionärspfad und Vindonissa-Museum).

Wetter spielt grosse Rolle

Um aufzuzeigen, was es alles braucht, um so einen Römertag auf die Beine zu stellen, präsentierte der Präsident der Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV), Walter Tschudin, die Häupter der Crews, die für den reibungslosen Ablauf besorgt sind. Das sind Rahel Göldi, Pirmin Koch, Walter Tschudin und Beat Liechti, der fürs gesamte Sponsoring verantwortlich zeichnet. Das Budget beträgt doch rund 100'000 Franken, wovon Private zirka 30'000.–, der Swisslos-Fonds 38'000.– plus eine Defizitgarantie und die Eintritte den Rest ausmachen. Der Besucherstrom ist stark vom Wetter abhängig; die Eintrittspreise für alles sind aber moderat (Erwachsene 12 / Kinder 9 / Familien 30).

Was läuft wo?

Gladiatoren und Kamele beleben das Amphitheater (10-17 Uhr): Römischer Markt, Kamelreiten; Gladiatorenkämpfe mit Tombola um 10.30 und 16.30 Uhr. Auf dem Legionärspfad finden von 10 bis 16 Uhr diverse Aktivitäten statt. So Schwerter, Schilde und Helme basteln – und im Stundentakt ab 11 bis 16 Uhr kann man sich zum Legionär ausbilden lassen. Zu sehen sind auch Vertreter der Legio XI CLAVDIA PIA FIDELIS.

Ein Fund, der beweist, dass sich auch Kamele im Legionärsgebiet aufhielten – und dazu das eine entsprechende Geschichte erzählende Öllämpchen mit Kamelardarstellung.

Im und rund ums Vindonissamuseum wird die Wissenschaft der Archäologie den Neugierigen mittels eines Parcours vermittelt. Es besteht Gelegenheit, die seltenen Fun-



Von links Sponsor Beat Liechti, Pirmin Koch mit der berühmten Legionärs-Schuhsohle, Sporttaucherin Rahel Göldi mit dem, was es braucht, um unter Wasser Archäologie zu betreiben – und Walter Tschudin mit dem Original-Protokollbuch der Gesellschaft Pro Vindonissa zur Gründerzeit.

de wie die römische Schuhsohle, ein Kamel-Fussknochenstück und andere Besonderheiten zu bewundern. GPV-Präsident Walter Tschudin gibt zum ersten Mal überhaupt Einblick ins neu sortierte Archiv des 1913 eingeweihten, vom Brugger Architekten Albert Froelich gebauten Vindonissa-Museums, das nach einer Original-Abrechnung Fr. 59'000.– gekostet hat. Ganz speziell die Präsentation der Unterwasserarchäologie der Stadt Zürich, die in einem riesigen Container zeigen, wie sie ihre Arbeit verrichten und zudem einen virtuellen Rundgang durch ein Pfahlbauerdorf am Zürichsee anbieten. Zahlreiche weitere Programmpunkte an allen, durch einen Shuttlebus verbundenen Römertag-Orten lassen wohl kaum Wünsche offen. Mehr unter www.roemertag.ch



Jung und Alt singen «Circle of Life»

Der Jugendchor Surbtal und die Vindonissa Singers präsentieren am Wochenende vom 26. und 27. Mai ihr gemeinsames Programm «Circle of Life». Geleitet werden die Konzerte im Lifehouse Brugg (Sa 26. Mai 19.30 Uhr) und in der katholischen Kirche Unterendingen (So 27. Mai 16.00 Uhr) von Sabrina Sgier, seit letztem Jahr Dirigentin beider Gesangs-Ensembles. Die 25 Kinder und Jugendlichen sowie der 40-köpfige Erwachsenen-

chor singen populäre Filmmusik, wie Ausschnitte aus Disneys «König der Löwen», Leonard Cohens berühmtes «Hallelujah» oder «Vois sur ton chemin» aus dem Film «Les Choristes». Besonders freuen darf sich das Publikum auf den erstmaligen gemeinsamen Auftritt der Chöre, bei dem Sängerinnen und Sänger im Alter von 6 bis 66 Jahren zusammen auf der Bühne stehen werden. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

www.vindonissasingers.ch

Schülerkonzert der Musikschule Eigenamt

Die Schülerinnen und Schüler der Instrumentenklassen Blockflöten, Akkordeon und Schwyzerörgel gestalten am Mittwoch, 23. Mai, 18.30 Uhr, in der Aula Lupfig ein gemeinsames Konzert (Eintritt frei). Die jungen Instrumentalisten zeigen

in einem bunten Repertoire ihr Können, das sie sich im Rahmen des Musikschulunterrichts unter der fundierten und fachkundigen Führung ihrer Instrumentenlehrerinnen Claudia Kaufmann, Christina Schaffner und Ursula Weber angeeignet haben.

Die Mitwirkenden möchten allen ein ganz spezielles Hörerlebnis bereiten und freuen sich auf ein zahlreiches Publikum.

www.mseigenamt.ch

Petition für massvolle bauliche Entwicklung der Brugger Innenstadt

(R) - Christine Neff zusammen mit Martin Brügger, Patric Bucher, Bernhard Liechti, Kathleen Panitz, Felix Wyss sowie dem Vorstand des Quartiervereins Altstadt und Umgebung lancieren besagte Petition. Sie betrifft nach den Worten von Christine Neff die geplanten Überbauungen «Alte Post» und «Annerstrasse», die als grosser Eingriff ins Ortsbild, als überdimensioniert, als «Fremdkörper» empfunden werden. Aus Sicht der Initianten ist das in Bezug auf die Altstadtzeile, zum geschützten Gebäude «Alte Post» und zum Stadtraum Schulthess-Allee äusserst überdimensionierte Bauvorhaben das falsche Rezept. Die enorm dichte und hohe Bebauung würde als Fremdkörper wir-

ken und die Innenstadt als Ganzes abwerten. Zudem würde «die einmalige Stadtansicht von Osten auf Altstadt und Aare grob entstellt». Die Petition drückt aus, dass es eine stringente übergeordnete städtebauliche Strategie für die Innenstadt braucht, welche die planerischen Vorgaben der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) konkretisiert und eine qualitativ hochwertige bauliche Entwicklung garantiert.

Die Initianten der Petition fordern von der Stadt Folgendes:

- Überarbeitung der Gestaltungspläne «Alte Post» und «Annerstrasse»
- Redimensionierung der geplanten Gebäudekomplexe, weiterführende Planung unter Einbezug der schützenswerten Gebäude «Alte Schmitte» sowie «Müller-Haus».
- Kommunale Unterschutzstellung der «Alten Schmitte» und des «Müller-Hauses» als wichtige Zeitzeugen.

Um ihre Anliegen zu unterstreichen, laden die Petitionäre ein zu einer städtebaulichen Führung durch das geplante Überbauungs-Areal am Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr, Treffpunkt beim «Müller-Haus», Schulthess-Allee 6.

Bei dieser Führung besteht Gelegenheit, mehr über die Stadtgeschichte und ihre historisch wertvollen Zeugen zwischen Schulthess-Allee und Annerstrasse zu erfahren.



Zu wichtig für die Petitionäre: die schwarzen Linien illustrieren das Neubausvolumen, das Bild zeigt die abzurechnenden Bauten.

Waldrodung für Südwestumfahrung Brugg zu gross

Die Aargauer Sektionen der Umweltverbände WWF Schweiz, Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) und BirdLife fordern eine Sistung des Baus der Südwestumfahrung Brugg, bis über die Nordumfahrung Windisch und der sogenannten OASE entschieden ist. Trotz gewichtiger ökologischer Mängel der SWU Brugg sehen die Einwender von einer Beschwer-

de ab. Sie halten die für den Bau der Südwestumfahrung notwendige Waldrodung von 3 ha (= über 4 Fussballfelder) aber trotzdem für unverhältnismässig angesichts der nicht relevanten Verkehrsentlastung durch die Umfahrungsstrasse. Mit einer ökologischeren Linienführung könnte auf einen grossen Teil der Rodung verzichtet werden.

Am Freitag im Odeon Brugg: «Auf der Suche nach der schönsten Musik!»

Ob sie an diesem Abend gefunden wird, die schönste Musik auf der Welt? Also, wenn jemand diese delikate Suche übernehmen kann, dann «Die Schurken». Dabei müssen sie sich durch einen ordentlich hohen Stapel Musik spielen! Einiges liegt da auf dem Weg: Schostakowitsch, Ligeti, Bach, de Falla, Bottesini, Ravel und dann sind da noch dieser Satie und Galliano, aber auch viel Volksmusik! Natürlich weiss Diavolo genau, was am Schönsten ist: Tango Nuevo! «Nee», findet Romero Calzone und knallt seine Fairy-Queen-Tänze von Purcell auf die Notenständer. All das kann mit Arrabbiata Teufeltanz von Strawinsky nicht mithalten. Und genau da bringt Mozzarella seine Bach-Kantate BWV 105 – und die Welt steht still. Was das Schönste ist? Das wird jeder im Publikum selber für sich entscheiden. Ein berührender, witziger und fröhlicher Musikabend mit Goran

Kovacevic alias Diavolo, Akkordeon; Martin Schelling alias Mozzarella, Klarinette; Stefan Dünser alias Arrabbiata, Trompete; Martin Deuring alias Calzone, Kontrabass.
 Odeon Brugg, Freitag, 18. Mai, 20.15 Uhr; 30.– / 15.– www.dieschurken.at



Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
 Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
 (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
 Ernst Rothenbach (rb)
 Marianne Spiess (msp)
 c/o Zeitung «Regional» GmbH
 Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
 Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Regional

Einladung zum
Zelglihof-Fest
Pfungstsamstag, 19. Mai 2018, 10 – 24 Uhr

Zelglihof Schwarz

100 Jahre Zelglihof

FAMILIE
FRITZ & SUSANNE SCHWARZ
MATTHIAS & SAMUEL SCHWARZ
ZELGLIHOF | Hauptstrasse 5 | 5235 RÜFENACH | 056 284 12 31 | zelglihof.ch

Programm Zelglihof-Fest

- WEINDEGUSTATION & VERKAUF
- FESTWIRTSCHAFT MIT ZELGLIHOF-SPEZIALITÄTEN
- OFFENE BAUERNHOFTÜREN
- MUSIKALISCHE DARBIETUNGEN: 12.00 MUSIKGESELLSCHAFT LAUFFOHR
- SPIEL UND SPASS FÜR KINDER: PONYREITEN, KUTSCHENFAHRTEN

Im Angebot vom Zelglihof:

- WEINE VOM ZELGLIHOF
- BUREBROT
- FLEISCH DIREKT VOM HOF

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Einladung zum Kurs
Bewässerungssysteme
Dienstag, 22. Mai, 14 Uhr und
Dienstag, 29. Mai, 14 Uhr



Ganz schön smart – und mit viel Luxus am Start

Robert Huber AG: Mercedes A-Klasse setzt neue Massstäbe in der Kompaktklasse

(A. R.) - «Hey Mercedes!», sagt Josef Bächli, Verkaufsberater bei der Robert Huber AG in Windisch, im coolen Widescreen-Cockpit. «Was möchten Sie tun?», antwortet die Stimme aus dem riesigen Monitor, dessen Design stark an Apple erinnert. «Sitzheizung ein, Gebläse auf 25 Grad», befiehlt Josef Bächli – und die neue A-Klasse, quasi ein Smartphone auf Rädern, gehorcht ihm aufs Wort.

«Von der Klimaanlage über Navi und Radio bis zur Ambientebeleuchtung in 64 Farben: Alles lässt sich über die intelligente "Mercedes-Benz User Experience" MBUX bequem per Sprache steuern», erklärt Josef Bächli dem verblüfften Journi. Ausserdem lerne das System selber dazu und passe sich dem Fahrer an, und das Touchpad in der Mittelkonsole sorgt dafür, dass man sich mit den gewohnten Wisch- und Zoombewegungen problemlos im Funktions-Dschungel zurechtfinde.

Luxus aus der Oberklasse

«Mercedes hat die allerneuesten Innovationen in die A-Klasse gepackt», fasst Enzo Serratore, Betriebsleiter Windisch, jenen Oberklasse-Luxus zusammen, der bei besagten Displays anfängt – und bei den vielen Assistenzsystemen oder der «Augmented Reality» im Navi noch lange nicht

aufhört. Was unsere Sitzprobe bestätigte: Ob Einstiegsleisten, Zierelemente oder Sitznähte, gefertigt aus gebürstetem Aluminium, edlem Holz oder perforiertem Leder – hier stimmt jedes Detail.

Nicht nur schön smart – auch schön

Zudem freut er sich darüber, dass der kleinste, aber einiges in die Länge gewachsene Mercedes nicht nur ganz schön smart, sondern auch ganz einfach schön daherkommt. Tatsächlich lassen die tief heruntergezogene Motorhaube und die schmalen Scheinwerfer die Front gegenüber dem Vorgänger muskulöser und bissiger wirken – und am breiter gewordenen Heck fallen vor allem die neu gestalteten und zweigeteilten Rückleuchten auf.

Jubiläums-Ausstellung am 26. Mai

Eine gute Gelegenheit, sich die revolutionäre Sprachsteuerung vorführen zu lassen, bietet auch die kommende Ausstellung in Villmergen: Am Samstag, 26. Mai, 9 bis 18 Uhr, findet das grosse Jubiläums-Fest mit diversen Attraktionen statt – schliesslich wirkt die Robert Huber AG seit nunmehr 50 Jahren als Mercedes-Benz-Partner. Erwähnung verdient weiter die jüngst gestartete Kampagne, bei welcher sich ein perfektes Date mit der neuen A-Klasse im Wert von bis zu



Josef Bächli (l.) links und Enzo Serratore präsentieren im Showroom der Windischer Lindhof-Garage die neue A-Klasse. Von aussen springen die scharfen Konturen, drinnen (Bild rechts) die tollen Hightech-Features ins Auge. Die Preise starten ab 37'180 Franken.

10'000 Franken gewinnen lässt. Mehr Infos, natürlich auch zu den weiteren Mercedes-Modellen, unter 056 460 21 21 oder

www.roberthuber.ch
theperfectdate.ch



Haxenfrass im «Fürwehr-Hofbräuhaus»

Remigen: Der Feuerwehrverein feiert seine Kult-Veranstaltung immer, wie wens die letzte wär'

Am Freitag 25. sowie am Samstag 26. Mai geht der 9. Haxenfrass des nunmehr 16-jährigen Feuerwehrvereins über die Bühne. Und zwar wieder in der «Alten Trotte» bei der Familie Vogt: in jenem stimmungsvollen Lokal hinter dem Restaurant Bären, das vor vier Jahren zum Verkauf ausgeschrieben wurde – schon damals hätte es der letzte Haxenfrass sein können. «Wir machen weiter, bis es nicht mehr geht», lautet das Motto des Feuerwehrvereins. Geboten wird wie immer ein Fest mit viel Ambiente, wobei natürlich die fein gewürzten und grillierten Haxen speziell in den Fokus rücken. Diese werden nur auf Vorbestellung zubereitet. Der Vorteil ist, dass dann alle miteinander serviert werden und auch die Sitzplätze reserviert sind. Für gute Stimmung, Unterhaltung und Tanz ist erneut das bekannte Orchester «Coconuts» besorgt. Und im hinteren Teil der Trotte führt der Verein wiederum ein grosses, gemütliches und stilvoll eingerichtetes Hofbräuhaus-Pub (Eröffnung jeweils 19 Uhr).

Wer sich einen Platz, natürlich mit Haxe, sichern möchte, kann dies tun unter 056 284 14 56 oder www.fvremigen.ch.



Bombenstimmung am Haxenfrass: Schlemmen, festens und tanzen heisst jeweils im «Fürwehr Hofbräuhaus».

Brugg-Umiken: Mäusebussard krallte sich Jogger

(A. R.) - Manchmal verteidigen Mäusebussarde ihre Brut bis aufs Blut: Eine solche Schrecksekunde erlebte letzte Woche Jan Wartmann (Bild) aus Villnachern, als er, im Umiker Schachen joggend, völlig lautlos und von hinten angegriffen worden ist. Bevor er wusste, wie ihm geschieht – zuerst habe er gedacht, es sei ihm ein Ast auf den Kopf gefallen – hat der Mäusebussard gut sichtbare Krallen-Kratzer auf der Kopfhaut hinterlassen.

Dieser jedoch hatte keinen Vogel, sondern wohl eher Vögelchen: Bussarde haben Mai und Juli Junge – werden sie flügge, befinden sie sich manchmal am Boden, so dass nahende Jogger für die Altvögel eine Bedrohung darstellen.

Bei Verletzungen sollte man über einen ausreichenden Impfschutz



gegen Starrkrampf verfügen. Seit neuestem liest man zudem vermehrt über Jogger, die nach Mäusebussard-Angriffen an der Hasenpest erkranken – dann ist Antibiotika angezeigt.

Online als «Riesen-Schaufenster» – und nicht als «bequeme Ausrede»

Neumarkt Brugg: aufschlussreicher Detailhandels-Apéro bei Amsler Spielwaren

(A. R.) - «Online? Das ist mit unseren 15'000 Artikeln im Shop ein Riesen-Schaufenster für uns», strich der geschäftsführende Inhaber Marcel Amsler (Bild rechts) die Vorzüge dieses Kanals heraus – welcher vielen eben manchmal als «bequeme Ausrede» diene.

So gehört am jüngsten Detailhandels-Apéro des Zentrum Brugg im neuen Lokal im Neumarkt-OG, wo Amsler Spielwaren gegen 10'000 Artikel ausladend präsentiert – da vernahm die staunenden Mitglieder, wie versiert das Amsler-Team mit seinen schweizweit acht Filialen im Markt agiert.

Weihnachtsware ist bestellt

Nicht zuletzt im logistischer Hinsicht: «Wenn der Götti mit der Legonummer kommt, braucht er präzise diesen Artikel», veranschaulichte Marcel Amsler die Wichtigkeit des passenden Sortiment. Apropos Lego: Gerade eben habe er die Weihnachtsware bestellt. Er stelle fest, so der Geschäftsleiter zu Regional, dass, ob es nun Micro-Scooter oder Trauffer-Holzspielzeuge seien, vermehrt wieder hochwertige Spielwaren gefragt seien.



85 % werden stationär gekauft

«Wenn wir beraten und nicht verkaufen, ist das unser Fehler – dann haben wir entweder falsch beraten, haben die falsche Ware oder konnten nicht vermitteln, weshalb unser Gesamtpreis das beste Paket ist» – dieser Fehler jedenfalls könne und wolle man nicht dem Kunden anhängen, unterstrich Marcel Amsler. Zudem gehe oft vergessen: «85 Prozent aller Waren werden nach wie vor stationär

gekauft», sagte er und ergänzte, er habe zunehmend das Gefühl, «dass die Leute online satt haben.» Ebenfalls ein interessanter Aspekt: Die Einkaufszentren bräuchten neben dem Kleider-, Food- und Beauty-Bereich auch ein Angebot für die Kinder – «da haben wir derzeit mit Spielwaren gute Karten», freute er sich über die günstige Verhandlungsposition, was die Mietpreise angeht.



2. Schinzbacher Flohmarkt: Es hat noch Verkaufsplätze frei

Am Samstag 16. Juni, 10 - 16 Uhr findet am Talbachweg 2 bei ck-Weine der zweite Schinzbacher Flohmarkt statt (Bild: Premiere von letztem Jahr). Geboten wird wiederum eine bunte Vielfalt an Spielsachen, Kinderkleidern, Erwachsenenmode, Bildern, Antiquitäten & Co. Nun ist das Flohmi-Team um Sandra Friedrich und Patrick Hagenbuch sowie Kathrin und Claudio Hartmann noch auf der Suche nach Leuten, die mitwirken

und ihre Sachen verkaufen möchten – anmelden kann man sich bei friedrichsan@gmail.com.

«Mitmachen kostet nichts, wir stellen die Infrastruktur zur Verfügung, es gibt etwas zu essen und zu trinken – und Kinderschminken», macht Kathrin Hartmann eine Teilnahme beliebt. Es gehe nicht darum, Gewinn zu machen, sondern darum, dass Dinge, die nicht mehr gebraucht würden, einen neuen Besitzer fänden.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER